

Baumerfassung
zum Bebauungsplan
„Egarten II“
in Bad Liebenzell-Unterhaugstett



Auftraggeber: Stadtverwaltung Bad Liebenzell
Stadtbauamt
Kurhausdamm 2-4, 75378 Bad Liebenzell
Tel. 07052/408-0, Fax 07052/408-203
E-Mail: stadt@bad-liebenzell.de

Auftragnehmer: **gruen** Fuchs & Kusterer - Landschaftsarchitekten - PartGmbB
werkgruppe Mendelssohnstraße 25 • 70619 Stuttgart
Fon 0711.4792940 • Fax 0711.4792840
info@werkgruppe-gruen.de

Bearbeitung: Peter Endl Dipl.-Biologe

Mitarbeit: Jörg Daiss

Februar 2018

1 Baumerfassung

1.1 Höhlenbaumkartierung

Die vorhandenen und projektbedingt im Rahmen des Bebauungsplans „Egarten II“ in Bad Liebenzell-Unterhaugstett entfallenden Bäume wurden bei einer Begehung auf das Vorhandensein von Baumhöhlen untersucht. Baumhöhlen stellen potentielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten von holzbewohnenden Käferarten, der Haselmaus sowie baumhöhlenbewohnender Vogel- und Fledermausarten dar, die im Untersuchungsgebiet teilweise nachgewiesen wurden (siehe WERGRUPPE GRUEN, 2017).

1.2 Aufnahme und Bewertung der Höhlenbäume

Die Untersuchung erfolgte am 05.02.2018 durch Ablaufen des Untersuchungsgebiets und der optischen Aufnahme von potentiellen Höhlenbäumen. Teilweise konnten Vorkommen von Höhlenbäumen ausgeschlossen werden, da es sich um Windwurfflächen handelt, die überwiegend mit Birken und jüngeren Laub- und Nadelhölzern bestockt sind die keine Eignung als Höhlenbäume aufweisen. Insgesamt wurden 8 Bäume mit Baumhöhlen, Baumhöhlenansätzen, Baumspalten und Faullöchern gefunden. Die Höhlenbäume stehen überwiegend an den Waldrändern, in den vorwiegend dicht stehenden und Nadelbaum dominierten Baumbeständen im Waldinneren wurde nur eine Höhle gefunden. Zur Lage der Bäume siehe Abb. 2.

Tab. 1: Ergebnisse Baumhöhlenkontrolle				
Nr.	Baumart	Stamm Ø	Habitatstrukturen	Fotodoku (Abb. Nr.)
			Art der Höhlung / Höhe	
1	Eiche	60	Baumhöhle, ca. 7 m, Kohlmeisenpaar ein- und ausfliegend	3, 4
2	Eiche	50	Baumspalten	5
3	Kiefer	50	Totholzbaum, in ca. 8 m Höhe abgebrochen, zahlreiche, auch größere Höhlen und Faullöcher. Baum nicht markiert, da dichter Unterwuchs, jedoch unübersehbar	6
4	Kiefer	55	Kleine(Specht?)-Höhle, ca. 10 m	7
5	Buche	35	Faulhöhle, ca. 5 m	8
6	Eiche	60	Spalten	9
7	Buche	35	Kleinere (Specht?)-Höhle im Kronenbereich, ca. 10 m	10
8	Eiche	30	Spechthöhle, ca. 7 m	11



Abb. 1: Der westliche Waldrand des Untersuchungsgebietes

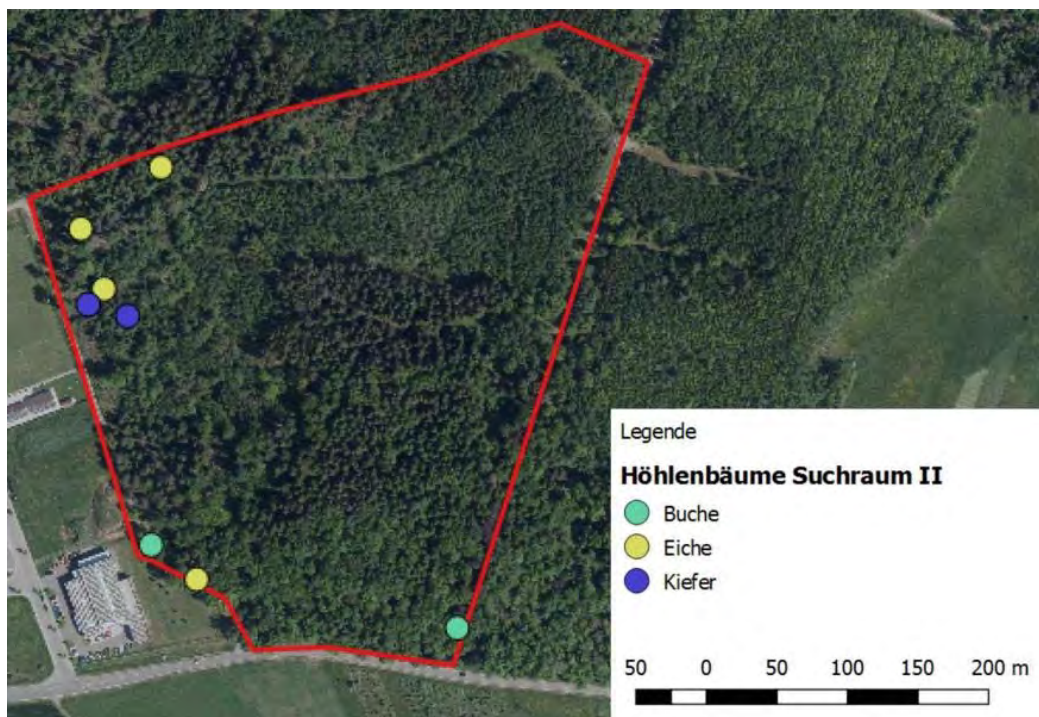


Abb. 2: Lage der Höhlenbäume

2 Fotodokumentation



Abb. 3



Abb. 5



Abb. 4 Markierung der Bäume



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 9



Abb. 8



Abb. 10



Abb. 11

3 Literatur

WERGRUPPE GRUEN, 2017: Tierökologisches Gutachten zum Bebauungsplan „Egarten II“
in Bad Liebenzell-Unterhaugstett